

Stadtrat Jena

Berichtsvorlage Nr. 18/1676-BE



Einreicher:
Oberbürgermeister

- öffentlich -

Jena, 25.01.2018

| | | |
|----------------------------------|------------|---------------------------|
| Sitzung/Gremium | am: | |
| Dienstberatung Oberbürgermeister | 30.01.2018 | |
| Hauptausschuss | 31.01.2018 | |
| Stadtrat der Stadt Jena | 14.02.2018 | Kenntnisnahme am 15.03.18 |

1. Betreff:

Abschluss einer erfolgreichen Reise: Jena-Delegation zieht Bilanz ihres Besuches in der chinesischen Partnerstadt Panyu

2. Bearbeiter / Vortragender:

Jauch, Frank

Datum/Unterschrift

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:

HA Nr. 17/1327-BV vom 07.06.2017

4. Aufhebung von Beschlüssen: /

5. Gesetzliche Grundlagen: /

6. Mitwirkung / Beratung:

Bereich OB/Herr Bettenhäuser

Dezernat 3/Herr Peisker

Dezernat 4/Herr Schenker

KMJ/Werkleitung/Herr Zipf

KMJ/Werkleitung/Herr Müller

7. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR)

ja nein

8. Realisierungstermin: /

9. Anlagen: /

gez. Dr. Albrecht Schröter
Oberbürgermeister

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der partnerschaftlichen Beziehungen der beiden Städte verbrachte eine von Finanzdezernent Frank Jauch angeführte Delegation aus Jena vom 11.11. 2017 bis zum 17.11.2017 - eine knappe Woche im südchinesischen Panyu, Bezirk von Guanzhou, der drittgrößten Stadt Chinas und Hauptstadt der Provinz Guangdong. Neben Vertretern der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen und der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) gehörten verschiedene Unternehmer, Kulturschaffende, Wissenschaftler und Vertreter des Sports der Delegation an, unter Ihnen der Unternehmer Dr. Olaf Conrad (JenaBatteries), das Jenaer Vokalensemble Octavians, der Gründer von Analytik Jena und Präsident des FC Carl Zeiss Jena (FCC) Klaus Berka, der Geschäftsführer des Jenaer Technologie- und Innovationsparks (TIP) Randolf Margull, die Leiterin des Forschungs- und Transferzentrums der FSU Kerstin Rötzer, die Professoren der Ernst-Abbe-Hochschule (EAH) Schmager und Herbst sowie der Werkleiter des städtischen Eigenbetriebs JenaKultur Jonas Zipf. Die Stadträte Frank Mechold und Elisabeth Wackernagel begleiteten die Delegation. Finanziert wurde die Reise aus Mitteln der Stadt Jena sowie der LEG Thüringen; organisiert von der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft (DCG) Jena mit ihren mitgereisten Vertretern Hong Wang, Minzhi Wu und Ulrike Gawalek.

Im Laufe ihres Aufenthalts besuchte die Delegation eine Reihe von Unternehmen aus dem Bereich Smart City, gesellschaftlich-kulturelle Feierlichkeiten wie die Overseas-Conference der insbesondere aus Südchina stammenden Auslandschinesen oder das International Light-Festival Guangzhou sowie die High-Tec-Fair (Hochtechnologiemesse) im benachbarten Shenzhen. Gemeinsam mit verschiedenen Unternehmern nahm die Delegation an einem eigens anlässlich des Besuchs aus Thüringen gemeinsam mit der südchinesischen Außen-Handelskammer (AHK) und der LEG organisierten Smart-City-Forum teil. Dieses Panel, mit über 100 Teilnehmern und mehreren sogenannten Matchmaking-Gesprächen zwischen Unternehmern beider Länder, bildete den Rahmen des zweiten Jena-Tags im Rathaus der Stadt Panyu, bei dem eine Ausstellung zu Stadt und Geschichte Jenas eröffnet sowie die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung gefeiert wurden. Entsprechende Kooperations-Gespräche wurden mit dem deutschen Generalkonsul in Südwestchina, mit einer Fußballschule in Panyu sowie zwischen den Vertretern der beiden Partnerstädte und deren Fachhochschulen geführt. Als Höhepunkte der Reise werden von allen Teilnehmern zudem vier Auftritte des Jenaer Vokalensembles Octavians genannt: Neben einem gemeinsamen Auftritt mit chinesischen Musikern im Ying-Dong-Stadion und zwei Auftritten in lokalen Schulen wussten die Octavians auch die Teilnehmer eines festlichen Abend-Banketts anlässlich des Jena-Tags zu begeistern.

Im Anschluss an die Gespräche äußerte sich der deutsche Generalkonsul in Südwestchina Martin Fleischer wie folgt:

„Die Vielfalt und Dichte der deutsch-chinesischen Beziehungen wäre nicht vorstellbar ohne die vielen aktiven Partnerschaften auf Ebene der Bundesländer und Gebietskörperschaften. Der heutige Jena-Panyu-Tag ist ein erfolgreiches Beispiel dafür. Es gibt vieles, worüber wir uns gerade auch auf Ebene der Städte zu gegenseitigem Nutzen austauschen können. Ich wünsche der Partnerschaft zwischen Jena und Panyu, wie man auf Chinesisch sagen würde „wan sui“, was so viel heißt wie zehntausendjähriges Bestehen.“(Martin Fleischer)

„In China ist der Hunger nach integrativen Lösungen im Smart City Bereich nach wie vor groß. Dabei sind komplementäre technologische Innovationen sehr willkommen. Die mitreisenden Thüringer Unternehmen konnten hier überzeugen.“ (Stefan Blechschmidt)

Hier die Ergebnisse der Kooperationsgespräche im Einzelnen:

Politik

Ranghohe Vertreter beider Städte unterzeichneten die Fortschreibung eines Vertrags bzgl. gegenseitiger Kooperationsinteressen und -absichten. Diese betreffen insbesondere das Format regelmäßiger Präsentations- und Austauschforen in zweijährig wechselndem Rythmus: des so genannten Panyu-Tags in Jena und des so genannten Jena-Tags in Panyu. Der nächste Jena-Tag soll auf Einladung des Generalkonsulats der Provinz Guangdong anlässlich des Tags der Deutschen Einheit 2019 in Panyu stattfinden; der nächste Panyu-Tag anlässlich der möglichen Eröffnung des neuen Fußballstadions in Jena 2021. Zudem sprach die Jenaer Seite die Einladung einer Delegation aus Panyu zu einem künstlerisch-wissenschaftlichen Marx-Symposium aus, das von JenaKultur und der FSU in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern der Jenaer Stadtgesellschaft anlässlich des 200. Geburtstags von Karl Marx im Mai 2018 veranstaltet wird.

Wirtschaft

Aus einer Vielzahl an Gesprächsformaten - insbesondere rund um das Thema Smart City - konnten Unternehmensvertreter beider Seiten ein intensives Bild voneinander gewinnen. Nicht zuletzt anhand entsprechender Keynotes im Rahmen des eintägigen und mit über 100 Teilnehmern sehr gut besuchten Smart-City-Forums wurde deutlich, auf welcher vielfältigen Weise Unternehmen sich dem Ziel einer Smart City annähern wollen - so etwa der kalifornische IT-Konzern Cisco Systems, der eine eigene Smart City mit 250.000 Einwohnern am Pearl River Delta, unweit von Panyu, plant. Innerhalb diskreter Einzelgespräche wurden zudem verschiedenartige Geschäftsbeziehungen angebahnt. So vermeldet etwa der Gründer von JenaAnalytik (und Präsident des FCC) Klaus Berka weitgehende Geschäftspotentiale im laufenden und nächsten Jahr. Spätestens auf der Hitec-Fair in Shenzhen offenbarte sich schließlich ein spürbares Interesse an Investitionen in Jenaer Photonik und Batterietechnik - namentlich JenaBatteries - sowie an Knowhow-Transfer und Forschungs Kooperationen, vor allem mit dem Institut für Angewandte Physik der FSU und seiner ersten Ausgründung Light-Trans.

Wissenschaft

Mit elf Studierenden und zwei Professoren bildeten Vertreter der EAH Jena einen integralen Bestandteil der Jenaer Delegation. Bei einer Kooperationsbesprechung zwischen der Leitung der Polytechnischen Hochschule Guangzhou und der Jenaer Delegation wurden die bisherigen Kooperationsabsichten beidseitig bekräftigt. Auch in Zukunft sollen sich Lehrende und Studierende auf loser Basis austauschen. Einen möglichen nächsten konkreten Anlass bietet ein künstlerisch-wissenschaftliches Symposium, das von JenaKultur und der FSU in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern der Jenaer Stadtgesellschaft anlässlich des 200. Geburtstags von Karl Marx im Mai 2018 ausgerichtet wird. Erste diesbezügliche Gespräche mit der Leiterin der Karl-Marx-Fakultät vor Ort wurden aufgenommen und eine entsprechende Einladung

ausgesprochen.

Kultur

Nach dem großen Erfolg einiger Konzerte der Jenaer Philharmonie bei der letzten Jenaer Delegationsreise 2013 zeigte sich bei dieser Reise das Vokalensemble Octavians in einem doppelten Sinn als idealer Türöffner und Botschafter Jenas: In erster Linie wussten die Sänger musikalisch zu begeistern; darüber hinaus repräsentierten sie als junge und hauptamtliche Wissenschaftler bzw. Studierende ein dynamisches Lebensgefühl in Jena. Mehrfach und ausdrücklich wurden ähnliche Kulturbeiträge zu künftigen Delegationsreisen gewünscht.

Sport

In kaum einem Bereich erscheinen langfristige Perspektiven für eine fruchtbare Zusammenarbeit so groß wie im Fußball. Nach den jüngsten Parteitagebeschlüssen der KP strebt die chinesische Regierung eine mittelfristige internationale Wettbewerbsfähigkeit für den chinesischen Fußball an. Bei einer Besichtigung der Fußballschule in Panyu erweist sich der Weg dorthin allerdings noch als weit. Immerhin bekräftigten beide Seiten - analog zu früheren Austauschaktivitäten rund um die Sportart Tischtennis - die gemeinsame Absicht, zukünftig chinesische Nachwuchsfußballer nach Jena und deutsche Nachwuchstrainer nach Panyu zu bringen.

Fazit

Insgesamt betrachtet, können Reise und Kooperationsgespräche auf den verschiedenen beschriebenen Ebenen durchaus als Erfolg bewertet werden. Positiv fielen den Delegationsteilnehmern vor allem eine spürbare Lockerung der Gesprächsatmosphäre und eine wachsende Vertrautheit zwischen den Gesprächspartnern auf. Nun gilt es, die geäußerten beidseitigen Absichtserklärungen vorbehaltlich der jeweiligen stadtinternen Diskussionen im Laufe der nächsten Jahre nachhaltig weiterzuentwickeln.

Für den bisherigen Fortschritt auf diesem Weg möchte der Einreicher in Erwartung einer weiteren Zusammenarbeit seinen besonders herzlichen Dank an die engagierten Mitglieder der DCG aussprechen.